

Aktuelles

Dezember 2009

Liebe Leserin, lieber Leser

Was bleibt Ihnen besser in Erinnerung als persönliche Begegnungen und das, was Sie selber erlebt haben? Was ist besser, als selber den eigenen Horizont zu erweitern und zu erfahren, wie das Leben andernorts aussieht?

Connexio setzt sich dafür ein, dass Menschen ihren Blick weiten, dass sie verstehen, was sie dabei sehen und dass sie Schlüsse daraus ziehen, für sich und die Gesellschaft, in der sie leben. Begegnungsreisen in ferne Länder, Einladen von Gäste-Gruppen aus Partnerkirchen oder Kurzeinsätze für junge Menschen - das sind die Angebote, die Connexio dafür plant und realisiert.

Vom 28. Oktober bis am 16. November weilte eine Gästegruppe der argentinischen Methodistenkirche in der Schweiz. Die drei Personen verbrachten je einige Tage in den EMK-Bezirken Gstaad, Baden, Winterthur und Büren.



Paula Uslenghi,
Studentin



Leonardo Félix,
Pfarrer



Sonia Hasenclever,
Deutschlehrerin

Sie teilten ihr Leben mit den Mitgliedern und Freunden der Gemeinden. Sie erzählten von der Realität in Argentinien, wo heute immer mehr Leute verarmen und die Lebensqualität für grosse Bevölkerungsgruppen jedes Jahr schlechter wird. Gleichzeitig lernten sie die Lebenssituation in der Schweiz persönlich kennen. Gästen und Gastgebern werden die vielen eindrücklichen Begegnungen in Erinnerung bleiben und alle werden noch lange darüber berichten. Demnächst soll eine Gemeindeparterschaft zwischen der Schweiz und Argentinien entstehen.

Seit letztem August leistet **Jennifer Kurmann** einen Kurzeinsatz in **Kambodscha**, von dem sie begeistert berichtet. Am Anfang lebte und arbeitete sie in einem Kinderheim und Frauenzentrum etwas ausserhalb von Phnom Penh. Sie spielte und bastelte mit den Kindern und nähte und kochte mit den jungen Frauen. Jeweils sonntags besuchte sie mit den Heimbewohnern die umliegenden Dörfer, wo



sie spielend und singend die frohe Botschaft von Jesus Christus verkündeten. Seit einiger Zeit lebt sie nun im Schulzentrum der Methodistenkirche in Phnom Penh, wo sie Flöten- und Englischunterricht erteilt und sich mit Schülern und Lehrern sehr gut versteht. Der Einsatz in Kambodscha scheint ihr zu gefallen, doch Mitte Januar muss sie bereits wieder in die Schweiz zurückkehren.

Ähnlich gute Erfahrungen macht zurzeit auch **Debora Lehmann** in **Chile**. Anfangs Oktober besuchte sie einen Spanisch-Auffrischkurs in Santiago und nun leistet sie einen dreimonatigen Einsatz im Gesundheitszentrum der Methodistenkirche in Temuco.

Debora hilft in der Administration der Klinik und zwei Mal pro Woche begleitet sie ein Team bei Hausbesuchen auf dem Land. Dabei lernt sie auf eindrückliche Weise die Lebensrealität der sehr armen Landbevölkerung kennen. Auch Debora berichtet begeistert von ihrem Einsatz.



Wir sind froh und dankbar, dass alle diese „Begegnungsprojekte“ bisher so gut verlaufen und wir sind überzeugt, dass nicht nur die direkt betroffenen Menschen davon profitieren. Ihr zukünftiges Handeln wird von den gemachten Erfahrungen geprägt sein und das hat bestimmte Auswirkungen für sie und ihre Mitmenschen.

Begegnungen gibt es auch im nächsten Jahr.

Bitte machen sie andere Menschen auf die folgenden Angebote aufmerksam oder nehmen Sie selber daran teil. In jedem Fall ist es eine grosse Unterstützung, wenn Sie die Anliegen in Ihren Gebeten begleiten.

Vom **14. bis 27. Januar 2010** wird eine dreizehnköpfige Gruppe aus der EMK Schweiz-Frankreich nach **Kambodscha** reisen und Gemeinden und Projekte der dortigen Methodistenkirche besuchen.

Vom **27. Februar bis 28. März 2010** wird **Hanni Gut de Grad** in der Schweiz sein und Gemeinden und Gruppen der EMK besuchen. Sie wird spannend über ihren **Einsatz in Argentinien** berichten, wo sie seit 35 Jahren lebt und als Gemeindeförderin drei Gemeinden nordwestlich von Buenos Aires betreut.



Sie hat noch freie Termine während ihres Aufenthalts in der Schweiz. **Organisieren Sie eine Veranstaltung mit ihr!** Die Begegnung wird sich lohnen.

Vom **8. bis 24. April 2010** wird eine Reisegruppe aus der der EMK Schweiz-Frankreich unsere **Partnerkirche in Bolivien** besuchen. Es hat noch freie Plätze. Überlegen Sie sich, ob Sie mitkommen möchten oder machen Sie jemanden darauf aufmerksam. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden unvergessliche Erfahrungen machen bei persönlichen Begegnungen mit Glaubensgeschwistern, in Gottesdiensten oder bei Projektbesuchen. Sie reisen durch wunderschöne Landschaften und werden



eingeführt in die Geschichte und die Kultur des Landes. Und natürlich werden sie auch **Rahel und Lukas Fankhauser** treffen, die Anfang Oktober nach Boli-

vien ausgereist sind und sich zurzeit auf ihren zukünftigen Einsatz vorbereiten. Reiseprospekte und weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Connexio-Geschäftsstelle.

Vom **24. bis 28. Juni 2010** findet die **Jährliche Konferenz** der EMK Schweiz-Frankreich statt. Als Gast hat Connexio **Bischof Dr. David Yemba** aus der demokratischen Republik Kongo eingeladen. Bischof Yemba wird uns informieren über die Kirche und über das Leben in jenem Land und weshalb viele Kongolesen immer wieder versuchen, nach Europa oder in die USA auszuwandern. Migration ist im 2010 das Jahresthema der Europäischen Kirchen und auch wir werden uns damit auseinandersetzen.

Am **30. Oktober 2010** findet in Biel der **Connexio-Begegnungstag** statt. Reservieren Sie sich bereits heute dieses Datum. Wir werden uns mit dem Jahresthema „Bildung“ auseinandersetzen und die Lebensrealitäten von Frauen aus Mitteleuropa-Balkan kennen lernen.

Albanien – die Arbeit geht weiter

Kürzlich habe ich an dieser Stelle über die Schwierigkeiten geschrieben, mit denen die EMK in Albanien konfrontiert ist. Mit dem Ausscheiden von zwei Pastoren wurde es notwendig, dass die Gestaltung der Gottesdienste und des gesamten Gemeindelebens vermehrt von Laien übernommen wird.

In Pogradec, einer Stadt im Südosten Albaniens, gibt es seit Herbst 2008 offiziell eine EMK-Gemeinde mit regelmässigen Gottesdiensten. Am Sonntag, 8. November 2009, konnte **Mustafa Jsufi** im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes als Laienprediger mit besonderer Beauftragung in dieser Gemeinde eingesetzt werden. Der hauptberuflich als Vizedirektor einer Schule in Velqan arbeitende Jsufi hatte den Ruf zu predigen und zu leiten gehört und sich in der Folge zum Dienst zur Verfügung gestellt. Mustafa Jsufi beginnt gleichzeitig mit seinem neuen Dienst in Pogradec eine theologische Ausbildung für den Dienst eines Lokalpastors.



Superintendent Wilfried Nausner, Mustafa Jsufi und dessen Ehefrau Burbuqe (v.l.n.r.)

Wir sind froh und dankbar, dass diese Beauftragung möglich wurde und hoffen, dass sich noch mehr Leute für solche Aufgaben in Albanien finden lassen.

Algerien

Ein sehr grosses Gebetsanliegen ist immer wieder die Arbeit in Algerien, denn die Situation in diesem Land ist in mehrerer Hinsicht schwierig: Einerseits geht es darum, dass sich alle christlichen Kirchen entsprechend dem neuen Religionsgesetz registrieren lassen sollten und ob dies möglich ist, hängt immer wieder vom guten Willen einzelner, lokaler Beamter ab. Andererseits sind Christen in Algerien unter sich selber zerstritten und national denkende Kirchenführer möchten alle christlichen Gemeinden und Initiativen vereinnahmen. Und last but not least scheint die Aufgabe der Gemeindeleitung in Constatine so schwierig zu sein, dass das Mitarbeiterhepaar Hocine und Djamilia Kaciamer ihren Dienst im letzten September kurzfristig kündigten.

Wir bitten Sie, für die christlichen Kirchen in Algerien zu beten, insbesondere dafür, dass sich die Christen unter sich selber nicht streiten und dass unsere Mitarbeitenden immer wieder Kraft und Weisheit haben, in der schwierigen Situation angemessen zu reagieren.

Liebe Leserin, lieber Leser, Connexio versucht ein tragfähiges Netzwerk zu sein. Dies ist nur möglich, wenn viele Fäden gespannt werden können, d.h. wenn Beziehungen auf verschiedenen Ebenen und zwischen immer mehr Menschen bestehen. Wir sind froh, dass dies tatsächlich geschieht und dass wir immer wieder Zeichen der Ermunterung erhalten.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement, sei es durch persönliche Einsätze, durch finanzielle Gaben und durch das Mittragen im Gebet.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und hoffe, dass Sie sich auch im neuen Jahr für die Aufgaben von Connexio interessieren.

Mit herzlichen Grüssen

A. Stämpfli

Andreas Stämpfli, Geschäftsleiter